

Sein Hauptinteresse in der Forschung gilt den Coleoptera. Hier bearbeitet er speziell die Coccinellidae (Biologie, Ökologie, angewandte Aspekte) und die Scirtidae (Phylogenie, Systematik, Tiergeographie), ferner verschiedene aquatische und xylobionte Familien (Biologie, Ökologie, Faunistik, Bioindikation). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der Erforschung der Larven der Coleoptera. Zu dieser Thematik publizierte er u. a. sechs zusammenfassende Bücher. Ein anderes Arbeitsgebiet ist die Stadtökologie, insbesondere zoologische Aspekte, dessen Ergebnisse in sieben selbständigen Büchern sowie mehreren Kapiteln in einschlägigen Lehrbüchern zusammengefasst wurden.

Klausnitzer ist Mitglied – z. T. Ehrenmitglied – mehrerer entomologischer, zoologischer und ökologischer Gesellschaften des In- und Auslandes, so Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, Präsident des Ständigen Internationalen Organisationskomitees der SIEEC und seit 1994 Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. In dieser Eigenschaft ist er zuständig für die Herausgabe der „Entomofauna Germanica“, die mit 6 Bänden als abgeschlossenes Werk erschienen ist. Sein Bemühen gilt darüber hinaus der Förderung von Faunistik und Taxonomie und der Unterstützung der Freizeitentomologen. Klausnitzer ist Chefredakteur der Zeitschrift „Entomologische Nachrichten und Berichte“, Schriftleiter der „Entomologischen Blätter für Biologie und Systematik der Käfer“ sowie Mitglied des Redaktionsbeirates verschiedener entomologischer Zeitschriften des In- und Auslandes. Außerdem ist er Herausgeber der „Exkursionsfauna von Deutschland“, von der Band 2 (Insecta) in einer neuen Bearbeitung vorliegt sowie des von FREUDE, HARDE & LOHSE begründeten Werkes „Die Käfer Mitteleuropas“.

Prof. Dr. Annette Reineke
Hochschule Geisenheim, Institut für Phytomedizin
Von-Lade-Str. 1, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722/502413, Fax: 06722/502410
E-Mail: annette.reineke@hs-gm.de

Annette Reineke wurde 1968 in Essen geboren und absolvierte nach dem Abitur in einer Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen ein einjähriges landwirtschaftliches Praktikum bei der damaligen Lehr- und Versuchsanstalt Eichhof im hessischen Bad Hersfeld. Nach einem Studium der Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Pflanzenbau an den Universitäten Bonn und Stuttgart Hohenheim, unterbrochen durch ein einjähriges Praktikum in Neuseeland, Frankreich und in der Pflanzenschutzberatung am Bodensee, promovierte Annette Reineke 1998 am Institut für Phytomedizin der Universität Hohenheim, Fachgebiet Angewandte Entomologie. In ihrer Dissertation be-



fasste sie sich mit dem Einsatz von molekularen Markern zur Differenzierung verschiedener Populationen des Schwammspinners *Lymantria dispar*. Finanziert durch ein Postdoktoranden-Stipendium der DFG forschte sie anschließend (1999 bis 2000) am Department of Molecular Ecology der Universität Adelaide, Australien. Hier analysierte sie im System der Schlupfwespe *Venturia canescens* und ihres Wirtes der Mehlmotte *Ephesia kuehniella* die molekularen Grundlagen von Wirt-Parasitoid-Interaktionen. Mit Unterstützung durch das Margarete-von-Wrangell-Habilitationsprogramm des Landes Baden-Württemberg konnte Annette Reineke diese Arbeiten von 2001 bis 2005 an der Universität Hohenheim fortsetzen und habilitierte sich dort 2006 mit einer *venia legendi* in Pflanzenschutz und Entomologie. 2005 bis 2006 war sie weiterhin als Leiterin der Gruppe Populationsgenetik im Department Entomology des Max-Planck-Instituts für Chemische Ökologie in Jena tätig. Mitte 2006 nahm sie schließlich die Position der Leiterin des Instituts für Phytomedizin, verbunden mit einer Professur für Pflanzenschutz der damaligen Forschungsanstalt Geisenheim an (jetzt Hochschule Geisenheim). In ihrer Forschung befasst sie sich insbesondere mit Insekten als Schädlingen von Kulturpflanzen (Reben und gartenbauliche Kulturen), mit einem Schwerpunkt auf der Analyse der Interaktionen von Insekten und Mikroorganismen bzw. von Insekten und Pflanzen unter veränderten klimatischen Bedingungen. Annette Reineke gehört dem Wissenschaftlichen Beirat zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz an, ist im Editorial Board verschiedener Fachzeitschriften und als Gutachterin für nationale und internationale Forschungsgremien tätig und bekleidet das Amt der Vizepräsidentin für Forschung an ihrer Hochschule.

Dr. Sven Bradler

Georg-August-Universität Göttingen

Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie

Abteilung Morphologie, Systematik, Evolutionsbiologie

Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen

Tel.: 0551/3925430, Fax: 0551/3925579

E-Mail: sbradle@gwdg.de



Dr. Sven Bradler wurde 1971 in Holzminden geboren, studierte nach dem Abitur 1991 an der TU Hannover Chemie und wechselte zum Wintersemester 1993 an die Georg-August-Universität Göttingen, an der er seitdem lernt, forscht und lehrt. Mit dem Ortwechsel erfolgte auch eine inhaltliche Neuausrichtung, und Herr Bradler widmete sich fortan der Biologie mit Schwerpunkt Zoologie: Entomologie. 1999 verfasste er seine Diplomarbeit zur vergleichenden Morphologie der Stab- und Gespenstschrecken in der Abteilung Morphologie, Systematik und Evolutionsbiologie des Johann-Friedrich-Blumenbach-Instituts für Zoologie und Anthropologie unter der Leitung von